

### III. MASSNAHMEN DER STIMM-, SPRECH-, SPRACH- UND SCHLUCKTHERAPIE

#### 1. STÖRUNGEN DER STIMME

##### 1.1 Organische Störungen der Stimme

INDIKATION		HEILMITTELVERORDNUNG	
DIAGNOSEGRUPPE	LEITSYMPTOMATIK Schädigung von Körperfunktionen und -strukturen zum Zeitpunkt der Diagnosestellung	HEILMITTEL	VERORDNUNGSMENGEN Weitere Hinweise
<p><b>ST1</b> <b>ORGANISCH BEDINGTE ERKRANKUNGEN DER STIMME</b></p> <p>z. B.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>› Kehlkopffehlbildungen</li> <li>› Kehlkopfverletzungen</li> <li>› Periphere oder zentrale neurogene Stimmlippenminderbeweglichkeit (Stimmlippenparese, Stimmlippenparalyse)</li> <li>› Veränderte Kehlkopfanatomie und -physiologie nach (Tumor-)Operationen</li> <li>› Hormonelle Stimmstörungen</li> <li>› Operative Eingriffe an Stimmlippen und Kehlkopf (einschließlich Laryngektomie)</li> <li>› krankhafter Verlauf des Stimmbruchs</li> <li>› Zustand nach Laryngektomie</li> </ul>	<p><b>a) Schädigung der Stimme mit eingeschränkter stimmlicher Belastbarkeit</b> z. B.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>› Lautstärke, Ausdauer</li> <li>› Tonhöhe und -umfang</li> <li>› Druck und Schmerz</li> </ul> <p><b>b) Schädigung der Stimme mit Heiserkeit, Beeinträchtigung des Stimmklangs</b> z. B.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>› Kombination von Rauigkeit und Behauchtheit</li> <li>› Heiserkeit bis zur Aphonie</li> </ul> <p><b>c) Schädigung der Stimme mit gestörter Phonationsatmung</b> z. B.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>› zu hoher Luftverbrauch beim Sprechen</li> </ul> <p><b>x) [patientenindividuelle Symptomatik]</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>› Stimmtherapie-30</li> <li>› Stimmtherapie-45</li> <li>› Stimmtherapie-60</li> <li>› Stimmtherapie-Gruppe-45</li> <li>› Stimmtherapie-Gruppe-90</li> </ul>	<p><b>Höchstmenge je VO:</b> › bis zu 10x/VO</p> <p><b>Orientierende Behandlungsmenge:</b> › bis zu 20 Einheiten</p> <p><b>Frequenzempfehlung:</b> › 1-3x wöchentlich</p> <p><i>Die Verordnungsmenge richtet sich nach dem medizinischen Erfordernis des Einzelfalls. Nicht bei jeder funktionellen oder strukturellen Schädigung ist es erforderlich, die Höchstverordnungsmenge je Verordnung bzw. die orientierende Behandlungsmenge auszuschöpfen.</i></p> <p>Langfristiger Heilmittelbedarf gemäß § 32 Absatz 1a SGB V siehe Anlage 2</p>

1. STÖRUNGEN DER STIMME

1.2 Funktionelle Störungen der Stimme

INDIKATION		HEILMITTELVERORDNUNG	
DIAGNOSEGRUPPE	LEITSYMPTOMATIK Schädigung von Körperfunktionen und -strukturen zum Zeitpunkt der Diagnosestellung	HEILMITTEL	VERORDNUNGSMENGEN Weitere Hinweise
<p><b>ST2</b> <b>FUNKTIONELL BEDINGTE ERKRANKUNGEN DER STIMME</b></p> <p>z. B.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>› Glottische Hyper- oder Hypofunktion</li> <li>› Supraglottische Hyperfunktion (z. B. habituelle Taschen-faltenstimme)</li> <li>› Extraglottische Hyperfunktion (z. B. Kehlkopfhochstand)</li> </ul>	<p><b>a) Schädigung der Stimme mit eingeschränkter stimmlicher Belastbarkeit</b> z. B.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>› Lautstärke, Ausdauer</li> <li>› Tonhöhe und -umfang</li> <li>› Druck und Schmerz</li> </ul> <p><b>b) Schädigung der Stimme mit Heiserkeit, Beeinträchtigung des Stimmklangs</b> z. B.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>› Kombination von Rauigkeit und Behauchtheit</li> <li>› Heiserkeit bis zur Aphonie</li> </ul> <p><b>c) Schädigung der Stimme mit gestörter Phonationsatmung</b> z. B.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>› zu hoher Luftverbrauch beim Sprechen</li> </ul> <p><b>x) [patientenindividuelle Symptomatik]</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>› Stimmtherapie-30</li> <li>› Stimmtherapie-45</li> <li>› Stimmtherapie-60</li> <li>› Stimmtherapie-Gruppe-45</li> <li>› Stimmtherapie-Gruppe-90</li> </ul>	<p><b>Höchstmenge je VO:</b> › bis zu 10x/VO</p> <p><b>Orientierende Behandlungsmenge:</b> › bis zu 20 Einheiten</p> <p><b>Frequenzempfehlung:</b> › 1-3x wöchentlich</p> <p><i>Die Verordnungsmenge richtet sich nach dem medizinischen Erfordernis des Einzelfalls. Nicht bei jeder funktionellen oder strukturellen Schädigung ist es erforderlich, die Höchstverordnungsmenge je Verordnung bzw. die orientierende Behandlungsmenge auszuschöpfen.</i></p> <p>Langfristiger Heilmittelbedarf gemäß § 32 Absatz 1a SGB V siehe Anlage 2</p>

1. STÖRUNGEN DER STIMME

1.3 Psychogene Störungen der Stimme

INDIKATION		HEILMITTELVERORDNUNG	
DIAGNOSEGRUPPE	LEITSYMPTOMATIK Schädigung von Körperfunktionen und -strukturen zum Zeitpunkt der Diagnosestellung	HEILMITTEL	VERORDNUNGSMENGEN Weitere Hinweise
<b>ST3</b> PSYCHOGENE APHONIE	<p>a) plötzlich eingetretene Stimmlosigkeit mit tonalem Husten/Räuspern z. B. › infolge akuter oder chronischer psychischer Belastungen</p> <p>x) [patientenindividuelle Symptomatik]</p>	<p>› Stimmtherapie-30 › Stimmtherapie-45 › Stimmtherapie-60 › Stimmtherapie-Gruppe-45 › Stimmtherapie-Gruppe-90</p>	<p><b>Höchstmenge je VO:</b> › bis zu 10x/VO</p> <p><b>Orientierende Behandlungsmenge:</b> › bis zu 10 Einheiten</p> <p><b>Frequenzempfehlung:</b> › täglich, bis zu mehrere Einheiten pro Tag</p> <p>› gegebenenfalls Einleitung einer Psychotherapie</p> <p><i>Die Verordnungsmenge richtet sich nach dem medizinischen Erfordernis des Einzelfalls. Nicht bei jeder funktionellen oder strukturellen Schädigung ist es erforderlich, die Höchstverordnungsmenge je Verordnung bzw. die orientierende Behandlungsmenge auszuschöpfen.</i></p>
<b>ST4</b> PSYCHOGENE DYSPHONIE	<p>a) Schädigung der Stimme mit langsam progredienter Heiserkeit mit tonalem Husten/Räuspern</p> <p>x) [patientenindividuelle Symptomatik]</p>	<p>› Stimmtherapie-30 › Stimmtherapie-45 › Stimmtherapie-60 › Stimmtherapie-Gruppe-45 › Stimmtherapie-Gruppe-90</p>	<p><b>Höchstmenge je VO:</b> › bis zu 10x/VO</p> <p><b>Orientierende Behandlungsmenge:</b> › bis zu 20 Einheiten</p> <p><b>Frequenzempfehlung:</b> › 1-3x wöchentlich</p> <p><i>Die Verordnungsmenge richtet sich nach dem medizinischen Erfordernis des Einzelfalls. Nicht bei jeder funktionellen oder strukturellen Schädigung ist es erforderlich, die Höchstverordnungsmenge je Verordnung bzw. die orientierende Behandlungsmenge auszuschöpfen.</i></p>

## 2. STÖRUNGEN DER SPRACHE UND DES SPRECHENS

### 2.1 Störungen der Sprache vor Abschluss der Sprachentwicklung

INDIKATION		HEILMITTELVERORDNUNG	
DIAGNOSEGRUPPE	LEITSYMPТОМАТИК Schädigung von Körperfunktionen und -strukturen zum Zeitpunkt der Diagnosestellung	HEILMITTEL	VERORDNUNGSMENGEN Weitere Hinweise
<p><b>SP1</b> <b>STÖRUNGEN DER SPRACHE VOR ABSCHLUSS DER SPRACHENTWICKLUNG</b></p> <p>z. B. bei</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>› prä-, peri-, postnatalen Hirnschädigungen</li> <li>› genetisch bedingten Krankheiten</li> <li>› Sprachentwicklungsstörungen (expressiv oder rezeptiv betont)</li> <li>› Anomalien der Sprechorgane</li> <li>› anlagebedingter familiärer Sprachschwäche mit Krankheitswert</li> <li>› peripheren und zentralen Hörstörungen</li> </ul>	<p><b>a) Schädigung der kognitiv-sprachlichen Funktionen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>› mit nicht altersgemäß entwickeltem Wortschatz</li> <li>› mit nicht altersgemäß entwickeltem Satzbau und/oder morphologischer Regelerbildung</li> <li>› mit nicht altersgemäß entwickeltem Sprachverständnis</li> </ul> <p><b>b) Schädigung der Sprechfunktionen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>› der Artikulation</li> <li>› des Redeflusses</li> </ul> <p><b>c) Schädigung der Hörfunktionen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>› der auditiven Merkspanne</li> </ul> <p><b>x) [patientenindividuelle Symptomatik]</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>› Sprech- und Sprachtherapie-30</li> <li>› Sprech- und Sprachtherapie-45</li> <li>› Sprech- und Sprachtherapie-60</li> <li>› Sprech- und Sprachtherapie-Gruppe-45</li> <li>› Sprech- und Sprachtherapie-Gruppe-90</li> </ul>	<p><b>Höchstmenge je VO:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>› bis zu 10x/VO</li> </ul> <p><b>Orientierende Behandlungsmenge:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>› bis zu 60 Einheiten</li> </ul> <p><b>Frequenzempfehlung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>› 1-3x wöchentlich</li> </ul> <p><i>Die Verordnungsmenge richtet sich nach dem medizinischen Erfordernis des Einzelfalls. Nicht bei jeder funktionellen oder strukturellen Schädigung ist es erforderlich, die Höchstverordnungsmenge je Verordnung bzw. die orientierende Behandlungsmenge aususchöpfen.</i></p> <p>Langfristiger Heilmittelbedarf gemäß § 32 Absatz 1a SGB V siehe Anlage 2</p>

2. STÖRUNGEN DER SPRACHE UND DES SPRECHENS

2.1 Störungen der Sprache vor Abschluss der Sprachentwicklung

INDIKATION		HEILMITTELVERORDNUNG	
DIAGNOSEGRUPPE	LEITSYMPТОМАТИК Schädigung von Körperfunktionen und -strukturen zum Zeitpunkt der Diagnosestellung	HEILMITTEL	VERORDNUNGSMENGEN Weitere Hinweise
<p><b>SP2</b> <b>STÖRUNGEN DER AUDITIVEN WAHRNEHMUNG</b></p> <p>z. B. › AVWS (Auditive Verarbeitungs- und Wahrnehmungsstörung)</p>	<p>a) Störungen der zentralen Hörfunktionen in Form von nicht altersgemäßem Sprachverstehen im Störschall</p> <p>b) Störungen der zentralen Hörfunktionen in Form von nicht altersgemäßer Sprachlautunterscheidung/ phonologischer Bewusstheit</p> <p>x) [patientenindividuelle Symptomatik]</p>	<p>› Sprachtherapie-30 › Sprachtherapie-45 › Sprachtherapie-60 › Sprachtherapie-Gruppe-45 › Sprachtherapie-Gruppe-90</p>	<p><b>Höchstmenge je VO:</b> › bis zu 10x/VO</p> <p><b>Orientierende Behandlungsmenge:</b> › bis zu 20 Einheiten</p> <p>Verordnungsfähig nur aufgrund einer neuropsychologischen Untersuchung und zentralen Hördiagnostik</p> <p><b>Frequenzempfehlung:</b> › 1-3x wöchentlich</p> <p><i>Die Verordnungsmenge richtet sich nach dem medizinischen Erfordernis des Einzelfalls. Nicht bei jeder funktionellen oder strukturellen Schädigung ist es erforderlich, die Höchstverordnungsmenge je Verordnung bzw. die orientierende Behandlungsmenge auszuschöpfen.</i></p> <p>Langfristiger Heilmittelbedarf gemäß § 32 Absatz 1a SGB V siehe Anlage 2</p>

2. STÖRUNGEN DER SPRACHE UND DES SPRECHENS

2.2 Störung der Artikulation

INDIKATION		HEILMITTELVERORDNUNG	
DIAGNOSEGRUPPE	LEITSYMPТОМАТИК Schädigung von Körperfunktionen und -strukturen zum Zeitpunkt der Diagnosestellung	HEILMITTEL	VERORDNUNGSMENGEN Weitere Hinweise
<p><b>SP3</b> <b>STÖRUNGEN DER ARTIKULATION, DYSLALIE</b></p> <p>z. B. bei</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>› prä-, peri-, postnatalen Hirnschädigungen</li> <li>› genetisch bedingten Krankheiten</li> <li>› orofazialen Störungen</li> <li>› Anomalien der Zahnung oder Dysgnathien</li> <li>› sprachliche Reifestörung aufgrund von Anomalien der Zahnstellung, des Kiefers und des Gaumens</li> <li>› peripheren und zentralen Hörstörungen</li> </ul>	<p><b>a) Schädigung der Sprechfunktion mit Störung der altersgemäßen Aussprache einzelner/ mehrerer Sprachlaute</b></p> <p><b>b) Schädigung der Sprechfunktion mit Störung der altersgemäßen Mundmotorik/-sensorik</b></p> <p><b>c) Schädigung der Sprachdifferenzierung</b></p> <p>z. B.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>› mit Störung der rezeptiven Diskrimination und der zentralen phonologischen und expressiv phonetischen Prozesse</li> </ul> <p><b>x) [patientenindividuelle Symptomatik]</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>› Sprech- und Sprachtherapie-30</li> <li>› Sprech- und Sprachtherapie-45</li> <li>› Sprech- und Sprachtherapie-60</li> <li>› Sprech- und Sprachtherapie-Gruppe-45</li> <li>› Sprech- und Sprachtherapie-Gruppe-90</li> </ul>	<p><b>Höchstmenge je VO:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>› bis zu 10x/VO</li> </ul> <p><b>Orientierende Behandlungsmenge:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>› bis zu 30 Einheiten</li> </ul> <p>Frequenzempfehlung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>› 1-3x wöchentlich</li> </ul> <p><i>Die Verordnungsmenge richtet sich nach dem medizinischen Erfordernis des Einzelfalls. Nicht bei jeder funktionellen oder strukturellen Schädigung ist es erforderlich, die Höchstverordnungsmenge je Verordnung bzw. die orientierende Behandlungsmenge auszu-schöpfen.</i></p> <p>Langfristiger Heilmittelbedarf gemäß § 32 Absatz 1a SGB V siehe Anlage 2</p>

2. STÖRUNGEN DER SPRACHE UND DES SPRECHENS

2.3 Störung der Sprache bei hochgradiger Schwerhörigkeit oder Taubheit

INDIKATION		HEILMITTELVERORDNUNG	
DIAGNOSEGRUPPE	LEITSYMPTOMATIK Schädigung von Körperfunktionen und -strukturen zum Zeitpunkt der Diagnosestellung	HEILMITTEL	VERORDNUNGSMENGEN Weitere Hinweise
<p><b>SP4</b> STÖRUNGEN DES SPRECHENS/DER SPRACHE BEI HOCHGRADIGER SCHWERHÖRIGKEIT ODER TAUBHEIT</p> <p>z. B. bei</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>› angeborenen Fehlbildungen</li> <li>› Infektionen</li> <li>› Nebenwirkung ototoxischer Medikamente</li> <li>› Hörsturz</li> <li>› Trauma</li> <li>› Versorgung mit Hörimplantaten z. B. Mittelohrimplantaten, Knochenleitungsimplantaten, Cochlea Implantaten</li> </ul>	<p>a) Schädigung der Sprech- und Sprachfunktion mit gestörter/fehlender lautsprachlicher Kommunikation</p> <p>x) [patientenindividuelle Symptomatik]</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>› Sprech- und Sprachtherapie-30</li> <li>› Sprech- und Sprachtherapie-45</li> <li>› Sprech- und Sprachtherapie-60</li> <li>› Sprech- und Sprachtherapie-Gruppe-45</li> <li>› Sprech- und Sprachtherapie-Gruppe-90</li> </ul>	<p><b>Höchstmenge je VO:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>› bis zu 20x/VO</li> </ul> <p><b>Orientierende Behandlungsmenge:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>› bis zu 50 Einheiten</li> </ul> <p><b>Frequenzempfehlung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>› 1-3x wöchentlich</li> </ul> <p><i>Die Verordnungsmenge richtet sich nach dem medizinischen Erfordernis des Einzelfalls. Nicht bei jeder funktionellen oder strukturellen Schädigung ist es erforderlich, die Höchstverordnungsmenge je Verordnung bzw. die orientierende Behandlungsmenge aususchöpfen.</i></p> <p>Langfristiger Heilmittelbedarf gemäß § 32 Absatz 1a SGB V siehe Anlage 2</p>

2. STÖRUNGEN DER SPRACHE UND DES SPRECHENS

2.4 Störungen der Sprache nach Abschluss der Sprachentwicklung

INDIKATION		HEILMITTELVERORDNUNG	
DIAGNOSEGRUPPE	LEITSYMPTOMATIK Schädigung von Körperfunktionen und -strukturen zum Zeitpunkt der Diagnosestellung	HEILMITTEL	VERORDNUNGSMENGEN Weitere Hinweise
<p><b>SP5</b> <b>STÖRUNGEN DER SPRACHE NACH ABSCHLUSS DER SPRACHENTWICKLUNG</b></p> <p><b>APHASIEN UND DYSPHASIEN</b></p> <p>z. B. bei</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>› zerebraler Ischämie, Blutung, Tumor</li> <li>› Schädel-Hirn-Trauma</li> <li>› Zustand nach Hirnoperationen</li> <li>› infektiöse ZNS-Erkrankungen (Meningitis, Enzephalitis)</li> <li>› Neurodegenerative und entzündliche ZNS-Erkrankung</li> </ul>	<p><b>a) Schädigungen der kognitiv-sprachlichen Funktionen z. B.</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>› des Satzbaus, der Grammatik, der Aussprache und des Sprachverständnisses</li> <li>› der Wortfindung</li> <li>› des Lesens und Schreibens</li> </ul> <p><b>b) Schädigung der Sprechfunktion mit Störung der Artikulation</b></p> <p><b>c) Schädigung der Sprechfunktion mit Störung des Redeflusses und des Sprechtempos</b></p> <p><b>x) [patientenindividuelle Symptomatik]</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>› Sprachtherapie-30</li> <li>› Sprachtherapie-45</li> <li>› Sprachtherapie-60</li> <li>› Sprachtherapie-Gruppe-45</li> <li>› Sprachtherapie-Gruppe-90</li> </ul>	<p><b>Höchstmenge je VO:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>› bis zu 20x/VO</li> </ul> <p><b>Orientierende Behandlungsmenge:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>› bis zu 60 Einheiten</li> </ul> <p><b>Frequenzempfehlung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>› 1-3x wöchentlich</li> </ul> <p><i>Die Verordnungsmenge richtet sich nach dem medizinischen Erfordernis des Einzelfalls. Nicht bei jeder funktionellen oder strukturellen Schädigung ist es erforderlich, die Höchstverordnungsmenge je Verordnung bzw. die orientierende Behandlungsmenge aususchöpfen.</i></p> <p>Langfristiger Heilmittelbedarf gemäß § 32 Absatz 1a SGB V siehe Anlage 2</p>

2. STÖRUNGEN DER SPRACHE UND DES SPRECHENS

2.5 Störungen der Sprechmotorik

INDIKATION		HEILMITTELVERORDNUNG	
DIAGNOSEGRUPPE	LEITSYMPТОМАТИК Schädigung von Körperfunktionen und -strukturen zum Zeitpunkt der Diagnosestellung	HEILMITTEL	VERORDNUNGSMENGEN Weitere Hinweise
<p><b>SP6</b> <b>STÖRUNGEN DER SPRECH- MOTORIK</b></p> <p><b>DYSARTHRIE/ DYSARTHRO- PHONIE/ SPRECHAPRAXIE</b></p> <p>z. B. bei</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>› zerebraler Ischämie, Blutung, Tumor</li> <li>› Schädel-Hirn-Trauma</li> <li>› entzündlichen ZNS-Erkrankungen (z. B. Multiple Sklerose)</li> <li>› neurodegenerativen ZNS-Erkrankungen (z. B. Amyotrophe Lateralsklerose, Ataxien, M. Parkinson)</li> <li>› neuromuskulären Erkrankungen (z. B. Myasthenia gravis)</li> <li>› infantiler Zerebralparese</li> </ul>	<p><b>a) Schädigung der Sprechfunktion mit Störung der Artikulation</b></p> <p><b>b) Schädigung der Sprechfunktion mit Störung des Redeflusses und des Sprechtempos</b></p> <p><b>c) Schädigung der Stimmfunktion</b></p> <p>z. B.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>› prosodische Störungen</li> <li>› Heiserkeit und Lautstärke-schwankungen</li> </ul> <p><b>x) [patientenindividuelle Symptomatik]</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>› Stimm-, Sprech- und Sprachtherapie-30</li> <li>› Stimm-, Sprech- und Sprachtherapie-45</li> <li>› Stimm-, Sprech- und Sprachtherapie-60</li> <li>› Stimm-, Sprech- und Sprachtherapie-Gruppe-45</li> <li>› Stimm-, Sprech- und Sprachtherapie-Gruppe-90</li> </ul>	<p><b>Höchstmenge je VO:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>› bis zu 20x/VO</li> </ul> <p><b>Orientierende Behandlungsmenge:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>› bis zu 60 Einheiten</li> </ul> <p><b>Frequenzempfehlung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>› 1-3x wöchentlich</li> </ul> <p><i>Die Verordnungsmenge richtet sich nach dem medizinischen Erfordernis des Einzelfalls. Nicht bei jeder funktionellen oder strukturellen Schädigung ist es erforderlich, die Höchstverordnungsmenge je Verordnung bzw. die orientierende Behandlungsmenge auszu-schöpfen.</i></p> <p>Langfristiger Heilmittelbedarf gemäß § 32 Absatz 1a SGB V siehe Anlage 2</p>

3. STÖRUNGEN DES REDEFLUSSES			
INDIKATION		HEILMITTELVERORDNUNG	
DIAGNOSEGRUPPE	LEITSYMPTOMATIK Schädigung von Körperfunktionen und -strukturen zum Zeitpunkt der Diagnosestellung	HEILMITTEL	VERORDNUNGSMENGEN Weitere Hinweise
<p><b>RE1</b> <b>STÖRUNGEN DES REDE- FLUSSES</b> <b>STOTTERN</b></p> <p>z. B. bei</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>› Erkrankungen des ZNS</li> <li>› psychischen Erkrankungen</li> <li>› somatischem oder psychi- schem Trauma</li> <li>› idiopathischem Stottern</li> </ul>	<p>a) Störungen des Redeflusses in Form von unfreiwilligen Wiederholungen von Lauten und Silben, Dehnungen und Blockierungen</p> <p>b) Störungen des Redeflusses mit ausgeprägter Begleitsym- ptomatik z. B. negatives Störungsbe- wusstsein oder Vermeidungs- verhalten</p> <p>x) [patientenindividuelle Symptomatik]</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>› Sprechtherapie-30</li> <li>› Sprechtherapie-45</li> <li>› Sprechtherapie-60</li> <li>› Sprechtherapie Gruppe-45</li> <li>› Sprechtherapie Gruppe-90</li> </ul>	<p><b>Höchstmenge je VO:</b> › bis zu 10x/VO</p> <p><b>Orientierende Behandlungs- menge:</b> › bis zu 50 Einheiten</p> <p><b>Frequenzempfehlung:</b> › 1-3x wöchentlich</p> <p>Physiologische Sprechunflü- sigkeiten sind keine Indika- tion für Stimm-, Sprech- und Sprachtherapie</p> <p><i>Die Verordnungsmenge richtet sich nach dem medizinischen Erfordernis des Einzelfalls. Nicht bei jeder funktionellen oder struk- turellen Schädigung ist es erforderlich, die Höchstver- ordnungsmenge je Verord- nung bzw. die orientierende Behandlungsmenge auszu- schöpfen.</i></p> <p>Langfristiger Heilmittelbedarf gemäß § 32 Absatz 1a SGB V siehe Anlage 2</p>

III. MASSNAHMEN DER STIMM-, SPRACH- UND SCHLUCKTHERAPIE

3. STÖRUNGEN DES REDEFLUSSES			
INDIKATION		HEILMITTELVERORDNUNG	
DIAGNOSEGRUPPE	LEITSYMPТОМАТИК Schädigung von Körperfunktionen und -strukturen zum Zeitpunkt der Diagnosestellung	HEILMITTEL	VERORDNUNGSMENGEN Weitere Hinweise
<p><b>RE2</b> <b>STÖRUNGEN DES REDE- FLUSSES</b> <b>POLTERN</b></p> <p>z. B. bei › Erkrankungen des ZNS › konstitutionellen Ursachen</p>	<p>a) Störungen des Redeflusses mit überhasteter Sprache/ undeutlicher Aussprache</p> <p>b) Störungen des Redeflusses mit Temposchwankungen beim Sprechen</p> <p>c) Störungen des Redeflusses mit ausgeprägtem Störungsbewusstsein, Vermeidungsverhalten</p> <p>x) [patientenindividuelle Symptomatik]</p>	<p>› Sprechtherapie-30 › Sprechtherapie-45 › Sprechtherapie-60 › Sprechtherapie Gruppe-45 › Sprechtherapie Gruppe-90</p>	<p><b>Höchstmenge je VO:</b> › bis zu 10x/VO</p> <p><b>Orientierende Behandlungsmenge:</b> › bis zu 20 Einheiten</p> <p><b>Frequenzempfehlung:</b> › 1-3x wöchentlich</p> <p><i>Die Verordnungsmenge richtet sich nach dem medizinischen Erfordernis des Einzelfalls. Nicht bei jeder funktionellen oder strukturellen Schädigung ist es erforderlich, die Höchstverordnungsmenge je Verordnung bzw. die orientierende Behandlungsmenge aususchöpfen.</i></p> <p>Langfristiger Heilmittelbedarf gemäß § 32 Absatz 1a SGB V siehe Anlage 2</p>

4. STÖRUNGEN DER STIMM- UND SPRECHFUNKTION			
INDIKATION		HEILMITTELVERORDNUNG	
DIAGNOSEGRUPPE	LEITSYMPТОМАТИК Schädigung von Körperfunktionen und -strukturen zum Zeitpunkt der Diagnosestellung	HEILMITTEL	VERORDNUNGSMENGEN Weitere Hinweise
<p><b>SF</b> <b>STÖRUNGEN DER STIMM- UND SPRECHFUNKTION</b></p> <p><b>RHINOPHONIE</b></p> <p>z. B. infolge</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>› Rhinophonia (aperta, clausa, mixta)</li> <li>› Velopharyngealer Insuffizienz</li> <li>› Peripherer oder zentraler Gaumensegelparesen</li> <li>› Gaumensegeldefekten (z. B. nach Tumoren, nach OP)</li> <li>› Lippen-, Kiefer-, Gaumenspalten</li> </ul>	<p><b>a) Schädigung des Stimmklangs</b> z. B.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>› dumpfer farbloser Stimmklang</li> <li>› zu starke/ zu schwache Nasenresonanz bis hin zur nasalen Regurgitation</li> </ul> <p><b>b) Schädigung der Sprechfunktion mit Störung der Artikulation</b> z. B.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>› verwaschene Sprache</li> </ul> <p><b>c) Schädigung der Sprechfunktion infolge einer Hyperfunktion der Kehlkopf-/Zungenmuskulatur</b></p> <p><b>x) [patientenindividuelle Symptomatik]</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>› Sprech- und Stimmtherapie-30</li> <li>› Sprech- und Stimmtherapie-45</li> <li>› Sprech- und Stimmtherapie-60</li> </ul>	<p><b>Höchstmenge je VO:</b> › bis zu 10x/VO</p> <p><b>Orientierende Behandlungsmenge:</b> › bis zu 20 Einheiten</p> <p><b>Frequenzempfehlung:</b> › 1-3x wöchentlich</p> <p><i>Die Verordnungsmenge richtet sich nach dem medizinischen Erfordernis des Einzelfalls. Nicht bei jeder funktionellen oder strukturellen Schädigung ist es erforderlich, die Höchstverordnungsmenge je Verordnung bzw. die orientierende Behandlungsmenge aususchöpfen.</i></p> <p>Langfristiger Heilmittelbedarf gemäß § 32 Absatz 1a SGB V siehe Anlage 2</p>

5. STÖRUNGEN DES SCHLUCKAKTES			
INDIKATION		HEILMITTELVERORDNUNG	
DIAGNOSEGRUPPE	LEITSYMPТОМАТИК Schädigung von Körperfunktionen und -strukturen zum Zeitpunkt der Diagnosestellung	HEILMITTEL	VERORDNUNGSMENGEN Weitere Hinweise
<p><b>SC</b> <b>KRANKHAFTЕ STÖRUNGEN</b> <b>DES SCHLUCKAKTES</b></p> <p><b>DYSPHAGIE</b> <b>(SCHLUCKSTÖRUNG)</b></p> <p>z. B.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>› zerebrale Ischämie, Blutung, Tumor</li> <li>› prä-, peri-, postnatalen Hirnschädigungen</li> <li>› genetisch bedingte Erkrankungen</li> <li>› infektiöse ZNS-Erkrankungen (Meningitis, Enzephalitis)</li> <li>› Neurodegenerative und entzündliche ZNS-Erkrankung (Morbus Parkinson, Multipler Sklerose, Amyotrophe Lateralsklerose)</li> <li>› Demenz</li> <li>› Kopf-Hals-Tumoren</li> <li>› neuromuskuläre Erkrankungen (Myasthenia gravis, Dystonie, Dystrophie)</li> <li>› Schädel-Hirn-Trauma</li> <li>› Operationen oder Bestrahlung</li> </ul>	<p><b>a) Schädigung des Schluckaktes in der oralen Phase</b> z. B.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>› gestörte orale Boluskontrolle, Drooling, Leaking</li> </ul> <p><b>b) Schädigung des Schluckaktes in der pharyngealen Phase</b> z. B.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>› verzögerte Auslösung des Schluckreflexes</li> </ul> <p><b>c) Schädigung des Schluckaktes in der oesophagealen Phase</b> z. B.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>› laryngeale Penetration</li> <li>› Aspiration</li> </ul> <p><b>x) [patientenindividuelle Symptomatik]</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>› Schlucktherapie-30</li> <li>› Schlucktherapie-45</li> <li>› Schlucktherapie-60</li> </ul>	<p><b>Höchstmenge je VO:</b> › bis zu 10x/VO</p> <p><b>Orientierende Behandlungsmenge:</b> › bis zu 60 Einheiten</p> <p><b>Frequenzempfehlung:</b> › 1-3x wöchentlich</p> <p><i>Die Verordnungsmenge richtet sich nach dem medizinischen Erfordernis des Einzelfalls. Nicht bei jeder funktionellen oder strukturellen Schädigung ist es erforderlich, die Höchstverordnungsmenge je Verordnung bzw. die orientierende Behandlungsmenge aususchöpfen.</i></p> <p>Langfristiger Heilmittelbedarf gemäß § 32 Absatz 1a SGB V siehe Anlage 2</p>